

Wappen der Freiherren von Warsberg und Umschrift: *Fridericus Lotharius Freiherr von W. 1733*. Über dem einen Medaillon ein musizierender Page. Niederrheinisch. Westerwald?

Zwei Stickereien auf gelbem Seidenstoff, kleine Blumen und Blütenzweige. Italienisch, japonisierend. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Degen, Klinge mit Marke des Tomaso Ajala; vergoldeter Korb mit reicher Rocaille. Um 1750.



Fig. 155 Wiener Porzellan-  
figürchen,  
Sammlung Baron Warsberg  
(S. 109)

Stahlkästchen, vergoldet, rechteckig; mit gravierten Darstellungen von türkischen Kriegern in ovalen Medaillons. Innen bezeichnet: *M. M.* XVI. Jh. Wohl von Michael Mann.

Tintenfaß, quadratische Untertasse und quadratischer Untersatz mit Limosiner Email bedeckt; Darstellungen von Grottesken, Maskerons und Federzacken auf schwarzem Grunde. Um 1600.

Byzantinisches Kreuz mit geschnitzten, durchbrochenen Darstellungen aus der Passion Christi in Filigranmontierung. Der Griff mit kleinen Perlen und Emailblüten besetzt. Daran Ring mit Inschrift von 1759. Aus Korfu stammend.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand, 115 × 145 cm; großräumige Architekturhalle, darin orientalisch gekleidete Personen bei einem Mahle; bewaffnete Krieger dringen ein, gegen die mehrere der ersten zu den Waffen greifen. Italienisch, florentinisch; [Mitte des XVII. Jhs.

2. Öl auf Leinwand, Christus mit den Jüngern in Emaus, Halbfiguren. Italienisch, Nachfolger des Carlo Dolce.

3. Öl auf Leinwand, Landschaft mit antiker Tempelruine; mehrere Personen als Staffage. Oberitalienisch. Zweite Hälfte des XVIII. Jhs.



Fig. 156 Porzellanfigürchen,  
Kloster Weildorf,  
Sammlung Baron Warsberg  
(S. 109)

Porzellanfiguren: 1. Knabe mit einem zu seinen Füßen liegenden Hund. Blindmarke *J. H.* (J. Hannong?) (Fig. 154).

2. Juppiter, den Blitz zückend, neben ihm der Adler. Wiener Blindmarke (Fig. 155). Der Art des Niedermayr nahestehend. Vgl. den Neptun bei Frau Hofrat Zuckerkanndl in Wien; Folnesics-Braun, *Gesch. d. Wiener Porz.-Man.*, 1907, S. 191, Fig. S. 170.

3. Felssockel, auf dem eine große Vase steht; daran lehnt ein Flöte blasender Jüngling (Fig. 156). Kloster Weildorf, um 1780. Ein zweites Exemplar im Kunstgewerbemuseum in Leipzig; abgebildet bei Graul-Kurzwelly, *Altthüringer Porzellan*, Leipzig 1909, Taf. XXXIV, 2.

Schlaguhr, aus Messing. Im Inneren gravierte Ornamente vom Ende des XVI. Jhs. und Signatur: *Georg Chr. L...nberger*. Das Zifferblatt mit rot eingelassener, gravierter Mittelrosette und Zwickelfüllungen. Um 1700.

## Sammlung Exzellenz Franz Freiherr von Wimpffen

Schwarzstraße Nr. 19.

Kleine Sammlung von Familienminiaturen und Souvenirs an Erzherzog Johann und Erzherzog Ludwig Viktor.

Gemälde: 1. Porträtminiatur auf Elfenbein, oval; Brustbild des Freiherrn Christian von Wimpffen als junger Offizier. Bezeichnet: *Vinc. Nasti f. 1827*.

2. Sechs Aquarellbilder, auf Papier; 15 × 22 cm; je ein ganzfiguriges Porträt in Jagdkostüm enthaltend. Und zwar: Kaiser Franz Josef I., König Albert von Sachsen, Prinz Ludwig und Karl Theodor von Bayern, Prinz Wasa und Prinz Max Taxis. Um 1855.

Fig. 154.

Fig. 155.

Fig. 156.



Fig. 157 Tod eines Heiligen, Sammlung Hofrat Dr. Wodickh  
(S. 112)



Fig. 158 Maria Magdalena, dem Füger zugeschrieben,  
Sammlung Hofrat Dr. Wodickh (S. 112)



Fig. 159 Porträt des Botanikers Nikolaus Jaquin,  
Aquarell von Lieder, Sammlung Hofrat Dr. Wodickh (S. 112)



Fig. 160 Knabenporträt von Georg Schmer von Saar,  
Sammlung Hofrat Dr. Wodickh (S. 112)

3. Aquarell auf Papier; acht verschieden große Ansichten (Außenansichten und Interieurs) des Jagdschlusses Brandhof bei Aflenz in Steiermark. Um 1830. Art des Ender.

Büste, aus weißem Marmor, Kaiser Augustus. Italienisch. Anfang des XIX. Jhs.

### Sammlung Hofrat Dr. Wodickh

Giselakai Nr. 51.

Kleine Anzahl guter Familienbilder, vornehmlich aus der Familie von Jacquin, aus deren Besitz auch die Mehrzahl der übrigen Bilder stammt.

Gemälde: 1. Öl auf Leinwand;  $32 \times 43$  cm; Tod des hl. Franz Xaver in schwarzem Habit, der ein Kruzifix in den Händen hält; neben ihm zwei Engel, oben zwei weitere, die Blumen streuen. Links Durchblick auf Seelandschaft. Österreichisches Barockbild. Mitte des XVIII. Jhs. Unter Einfluß Tiepolos (Fig. 157).

2. Öl auf Leinwand;  $60 \times 61$  cm; Brustbild des Botanikers Nikolaus Baron Jacquin in olivgrünem Rock mit schwarzen Aufschlägen, gelber Weste und weißer Binde. Links unten bezeichnet: *Füger pinxit 1811* (Taf. IX).

3. Öl auf Leinwand;  $58 \times 72$  cm; Halbfigur der hl. Maria Magdalena in grünem Gewande mit Goldborten, die Hände an die Brust gelegt. Dem Friedr. Heinr. Füger zugeschrieben (Fig. 158).

4. Öl auf Blech;  $17 \times 21$  cm; Brustbild der Isabella Jacquin, nachmals Hofrätin von Schreibers, in weißem Kleide mit blauem Schal. Österreichisch. Anfang des XIX. Jhs.

5. Aquarell auf Papier;  $14 \times 19$  cm; Brustbild des Nikolaus Baron Jacquin in blauem Rock mit türkischem Halstuch. Unterschrift: *Auf Stein gezeichnet von F. Lieder* (Vorzeichnung für die Lithographie). Um 1820 (Fig. 159).

Ferner mehrere Porträts von Saar, darunter ein Brustbild des Barons Joseph Jacquin um 1840 und viele Miniaturporträts, Aquarell auf Papier von demselben, darunter eine Kopfstudie eines Knaben (Georg Schmer, des nachmaligen Adjutanten Haynaus) (Fig. 160), um 1840 und Brustbild der Hofrätin von Schreibers als ältere Dame, um 1850.

6. Miniaturporträt auf Elfenbein;  $5,5 \times 7$  cm; Brustbild der Isabella Baronin Jacquin. Bezeichnet: *Stubenrauch*. Um 1810.

### Sammlung Frau Anna Zeller

Westbahnstraße Nr. 2.

Pokal, Silber, vergoldet, 59 cm hoch; Fuß, Cupa und Deckel gebuckelt; gedrehter Fuß, aus dem über eine Platte ein Baumstamm herauswächst, an dem ein Mann hinaufklettert. Darüber der Kelch, in dessen Rand sich die Zähne und Buckel des Deckels einfügen. Auf dem Deckel Pelikan mit Jungen, zu oberst als Bekrönung eine Dülle, aus der eine Blume herauswächst. Nürnberger Beschau, Meistermarke PS (nach R<sup>2</sup> 3162 Peter Schützing oder Peter Sigmund). Würxenzeichen. Zweite Hälfte des XVI. Jhs. (Fig. 161). Aus dem Besitz der Familie Rubinigg stammend.

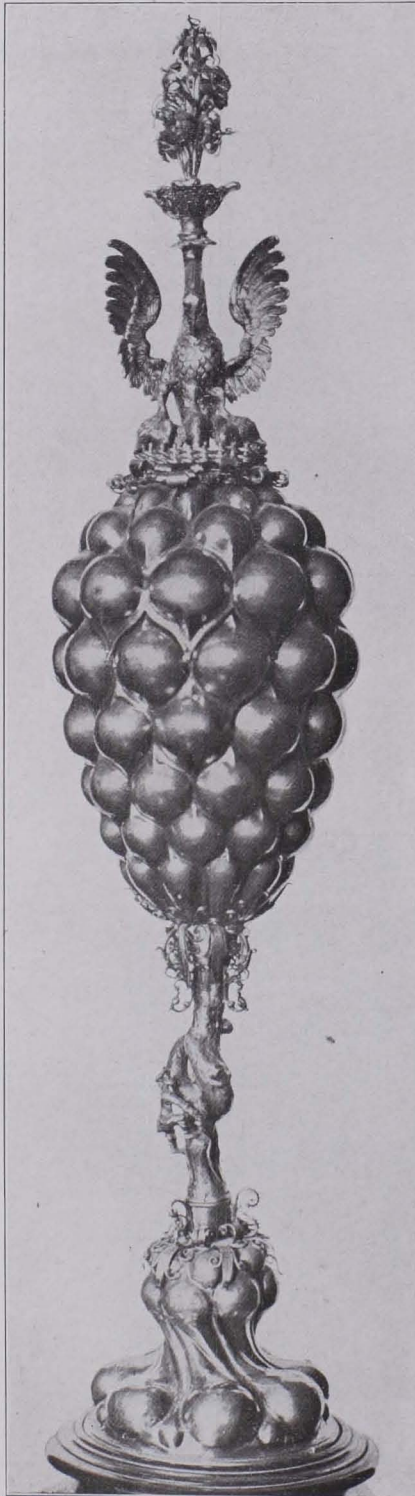


Fig. 161 Pokal,  
Sammlung Zeller (S. 112)

Fig. 157.

Tafel IX.

Fig. 158.

Fig. 159.

Fig. 160.

Fig. 161.